

5. Schlussfolgerungen und Vorstellungen für die Zukunft.

Wie schon aus dem vorigen Kapitel hervorgeht, waren unsere Erfahrungen mit der Integrationsgruppe im vergangenen Jahr sehr positiv. Allein diese Tatsache ist für uns Grund genug, mit der Arbeit in dieser Form fortfahren zu wollen. Abgesehen davon sind zwei der behinderten Kinder aus dem Vorjahr auch für das Schuljahr 85/86 bei uns angemeldet. Zusätzlich haben wir weitere Aufnahmeanträge von Eltern behinderter Kinder, denen wir gerne nachkommen würden (es handelt sich u.a. um einen körperbehinderten und um einen mongoloiden Jungen). Insofern kann man gerechtfertigterweise behaupten, dass ein Bedarf nach integrativen Kindergartenplätzen für die von uns betreute Altersgruppe besteht.

Weiterhin hat sich in der Praxis auch unsere Annahme bestätigt, dass die Arbeit mit einer solchen Gruppe einen zusätzlichen Arbeits-, Zeit- und Kraftaufwand bedeutet. Es erscheint uns deshalb auch für die Zukunft unbedingt notwendig, wie bisher mit reduzierter Kinderzahl in einer Integrationsgruppe zu arbeiten, wenn wir allen Kindern gerecht werden wollen.

All diese Gegebenheiten brachten uns zu der Überzeugung, dass es auf lange Sicht dringend wichtig wäre, von seiten des Ministeriums Rahmenbedingungen betreffend Gruppenstärke, Erzieher Schlüssel, etc. für Integrationsgruppen zu erlassen, die auch anderen Erziehern und Einrichtungen die Bereitschaft zu integrativer Arbeit erleichterten und damit eine solche Erziehungsform auf breiterer Basis möglich machten. (Solche - Integrationsgruppen betreffende - Rahmenbedingungen existieren übrigens auch in anderen europäischen Staaten wie Italien, der BRD und den skandinavischen Ländern.)

Im Übrigen beschäftigen wir uns z.Z. innerhalb einer Arbeitsgruppe damit, Vorschläge für diese Rahmenbedingungen auszuarbeiten. Wir werden sie dem Ministerium zukommen lassen, sobald sie abgeschlossen sind.

Zunächst aber möchten wir mit der Bitte an Sie herantreten, uns die Integrationsarbeit in unserer Kindergartengruppe weiterhin zu ermöglichen. Wir vertrauen hierbei auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und auf Ihr Verständnis.